

Nach der Hitze ist vor der Hitze

**Klimabündnis Rhein-Voreifel fordert konkreten Hitzeschutz
in den linksrheinischen Kommunen**

Presse-Konferenz vom 14.07.2026
ergänzt um Maßnahmentabelle der Gemeinden
und nach RKI-Wochenbericht vom 06.08.26

Teilnehmer an der Presse-Konferenz

Angela Austermann	Swisttal	Koordinatorin, Klimabündnis Rhein-Voreifel
Axel Glasmacher	Alfter	Dialog-Gesundheit-Klima e.V.
Dieter Hering-Schacht	Wachtberg	KlimaBündnis Rhein-Voreifel

Agenda

Angela Austermann	Einführung
Axel Glasmacher	Bilanz der letzten Hitzewelle
Angela Austermann	Forderungen des KlimaBündnis Rhein-Voreifel
Alle	Fragen und Antworten



Das Klimabündnis Rhein-Voreifel ist ein offener Zusammenschluss von Klima- und Umweltinitiativen aus den sechs linksrheinischen Kommunen (Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg) sowie weiteren Organisationen des Rhein-Sieg-Kreises.

<https://klimabuendnis-rhein-voreifel.de>

Bilanz der letzten Hitzewelle

Axel Glasmacher (Prof. Dr. med.)

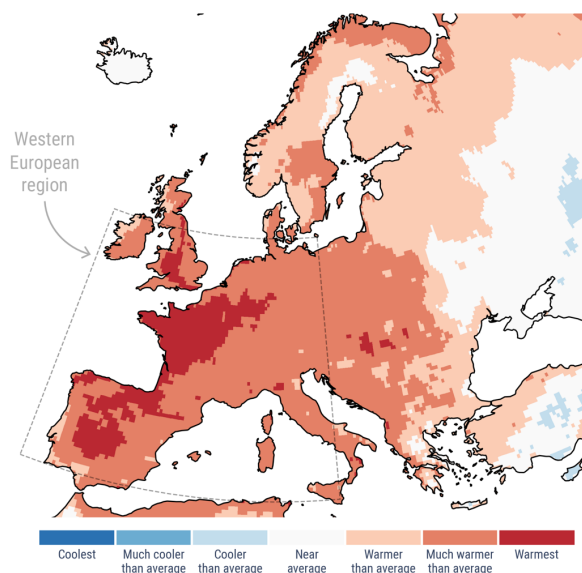
Hitzewelle Rhein-Sieg-Kreis

18.-28.06.2026

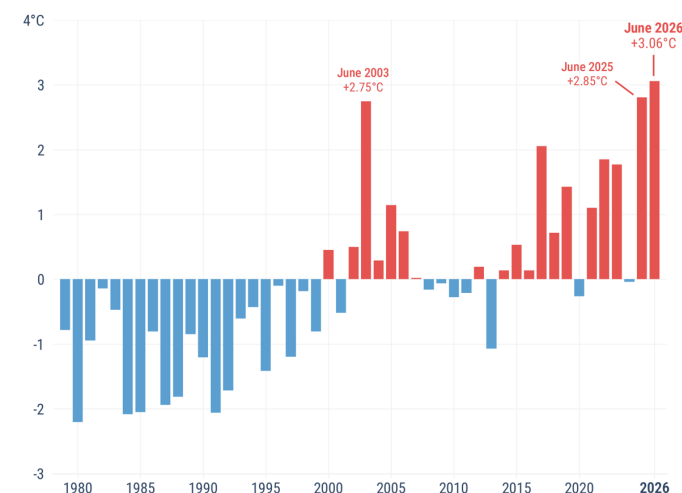
- **Gesamtdauer:** 11 Tage
- **Starke Wärmebelastung:**
 - 4 Tage
- **Extreme Wärmebelastung:**
 - 7 Tage
 - 3 Tage zusätzliche extreme Wärmebelastung für ältere Menschen

Juni 2026 war der wärmste in Westeuropa seit Beginn der Aufzeichnungen und es wird konstant wärmer

Anomalies and extremes in surface air temperature for June 2026



Surface air temperature anomalies in June averaged over western Europe



Colour categories refer to the percentiles of the temperature distributions for the 1991–2020 reference period. The “coolest” and “warmest” categories are based on June rankings for the period 1979–2026. The western European region outlined in the map and used for the time series covers all land area within 11°W–15°E, 37°–55°N.

Data: ERA5 • Reference period: 1991–2020 • Credit: C3S/ECMWF

Quellen: DWD Warnwetter; Copernicus



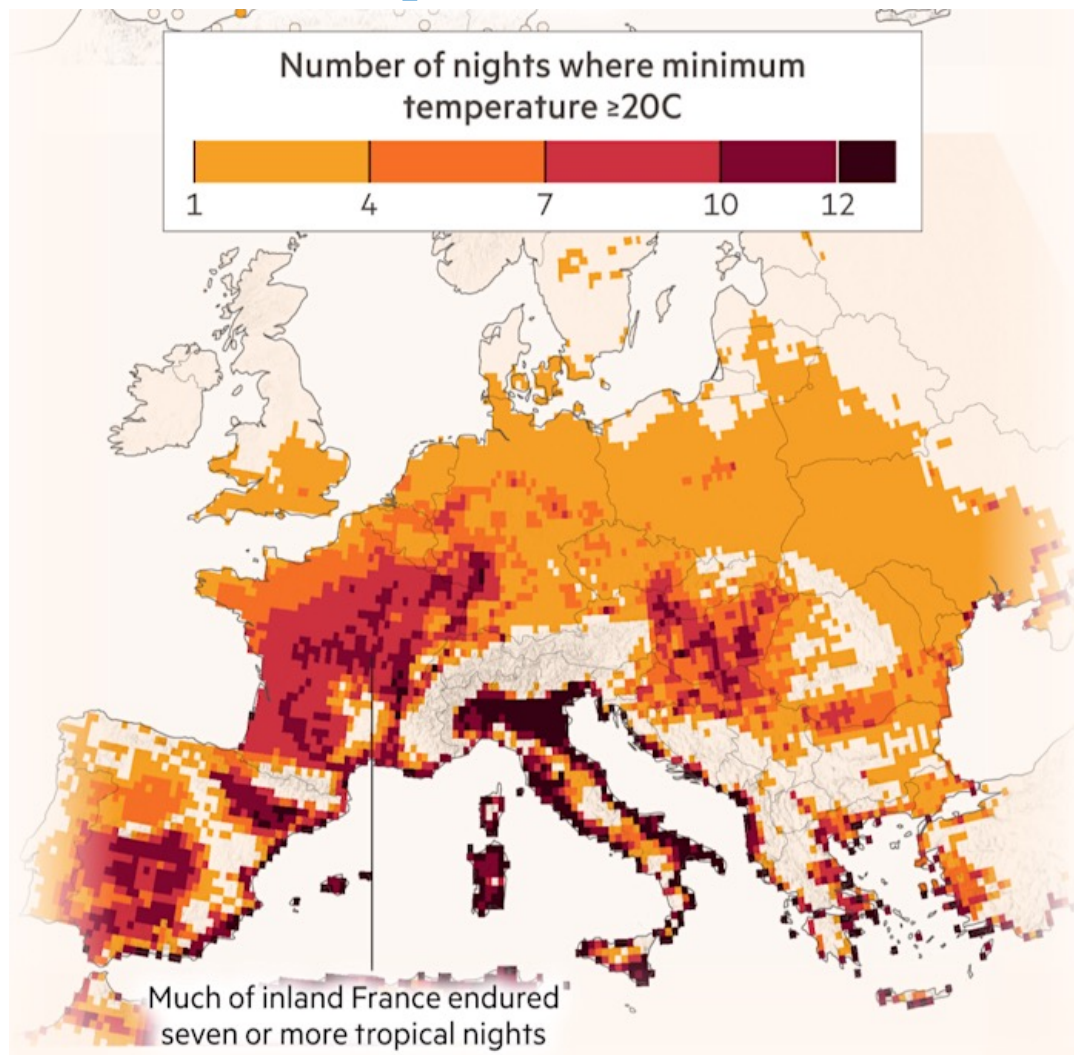
PROGRAMME OF
THE EUROPEAN UNION



IMPLEMENTED BY



Tropennächte: > 20 °C in der Nacht



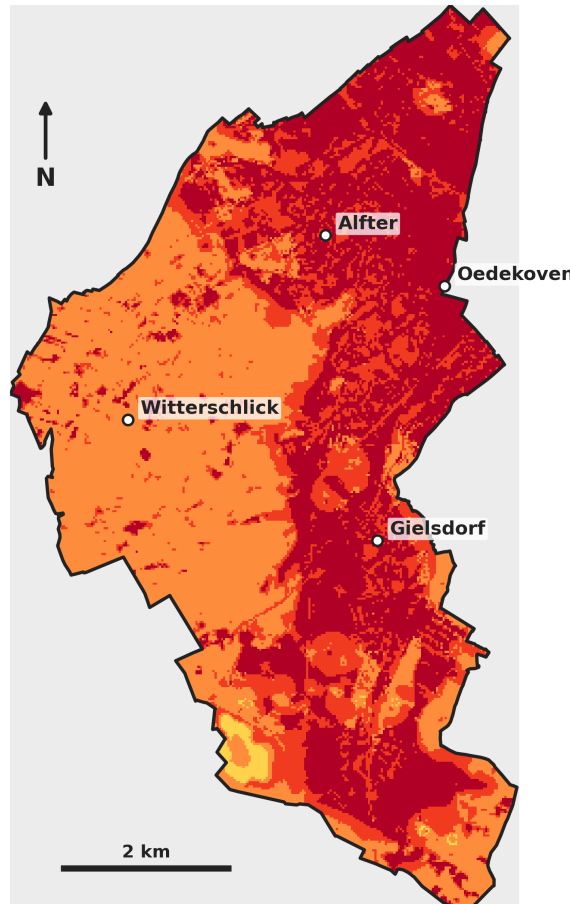
Weil der Körper nachts seine Kerntemperatur senken muss, führen warme Nächte zu chronischer Belastung von Herz und Kreislauf. Ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen sind besonders gefährdet.

Rippstein V, de Schrijver E, Eckert S, Vicedo-Cabrera AM (2023) Trends in tropical nights and their effects on mortality in Switzerland across 50 years. PLOS Clim 2(4): e0000162. <https://doi.org/10.1371/journal.pclm.0000162>

Verteilung extremer Wärmebelastung in Alfter

Diese Karte zeigt die thermische Belastung der Gemeinde an einem extremen Sommertag: Deutlich wird, dass bei Hitzewellen mit extremer Wärmebelastung große Bereiche der Gemeinde unter extrem starker Wärmebelastung leiden.

Dies macht deutlich, dass in der Gemeinde Hitzeschutz dringend notwendig ist.



Wärmebelastung am Tag

physiologisch-äquivalente Temperatur (PET)
an einem extremen Sommertag, 14 Uhr

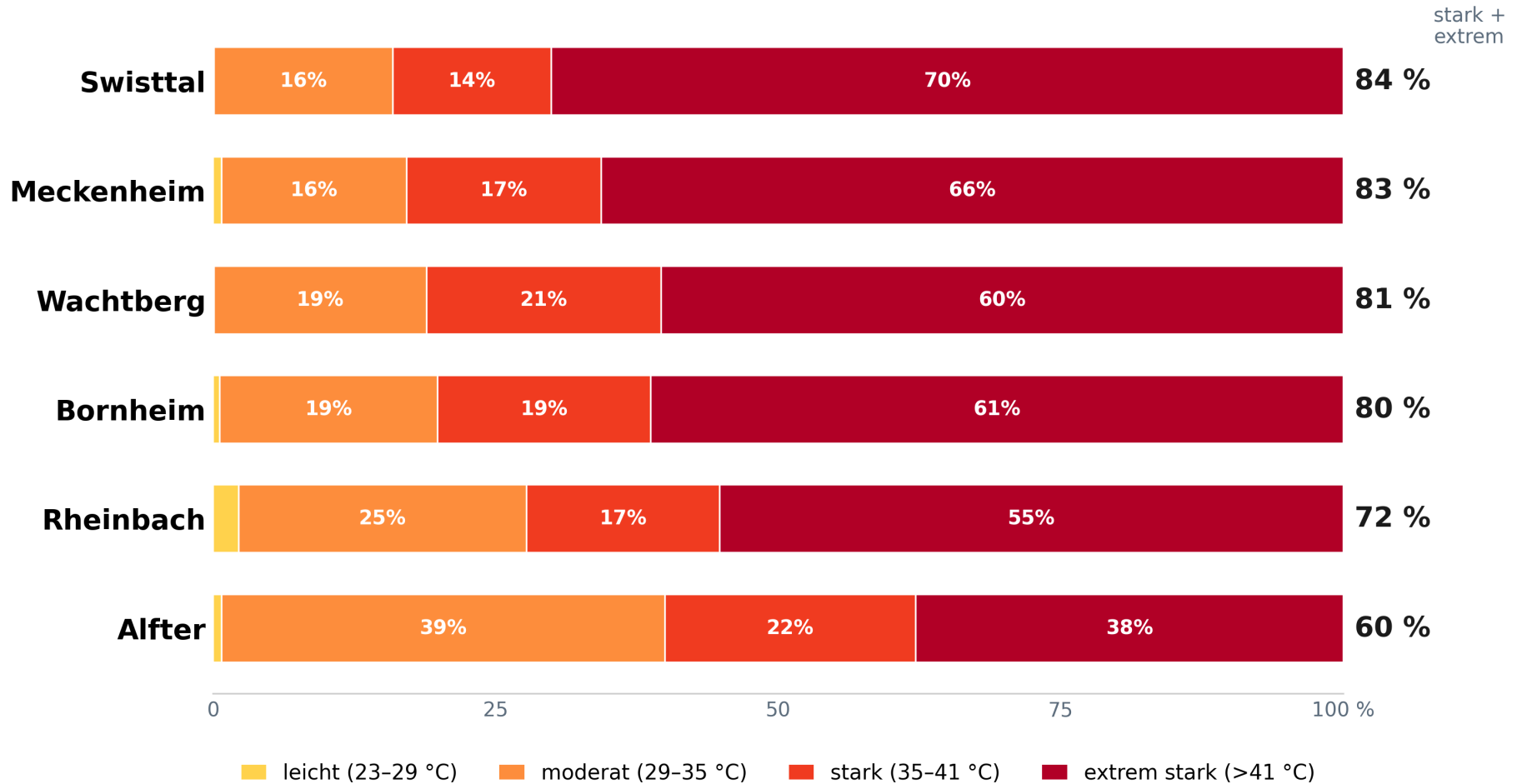
Anteil der Gemeindefläche

	extrem stark über 41 °C	37,8 %
	stark 35–41 °C	22,2 %
	moderat 29–35 °C	39,2 %
	leicht 23–29 °C	0,7 %

Kühler (orange) bleibt es v. a. über Wald und Vegetation – offene Felder und Siedlung erreichen die höchste Stufe (dunkelrot).

Wärmebelastung in der Klimaregion Rhein-Voreifel

Anteil der Gemeindefläche nach Wärmebelastung an einem extremen Sommertag (PET, 14 Uhr)



Daten: Klimaanalyse NRW 2026, LANUK (Klimaanalysekarte Tag, PET; Klassifikation VDI 3787 Blatt 2) · Gemeindegrenzen: Geobasis NRW (DVG) · Auswertung: A. Glasmache

Hitze und Übersterblichkeit in Deutschland

Robert-Koch-Institut (RKI): Zeitraum KW 15-30/26 (bis 26.07.26)

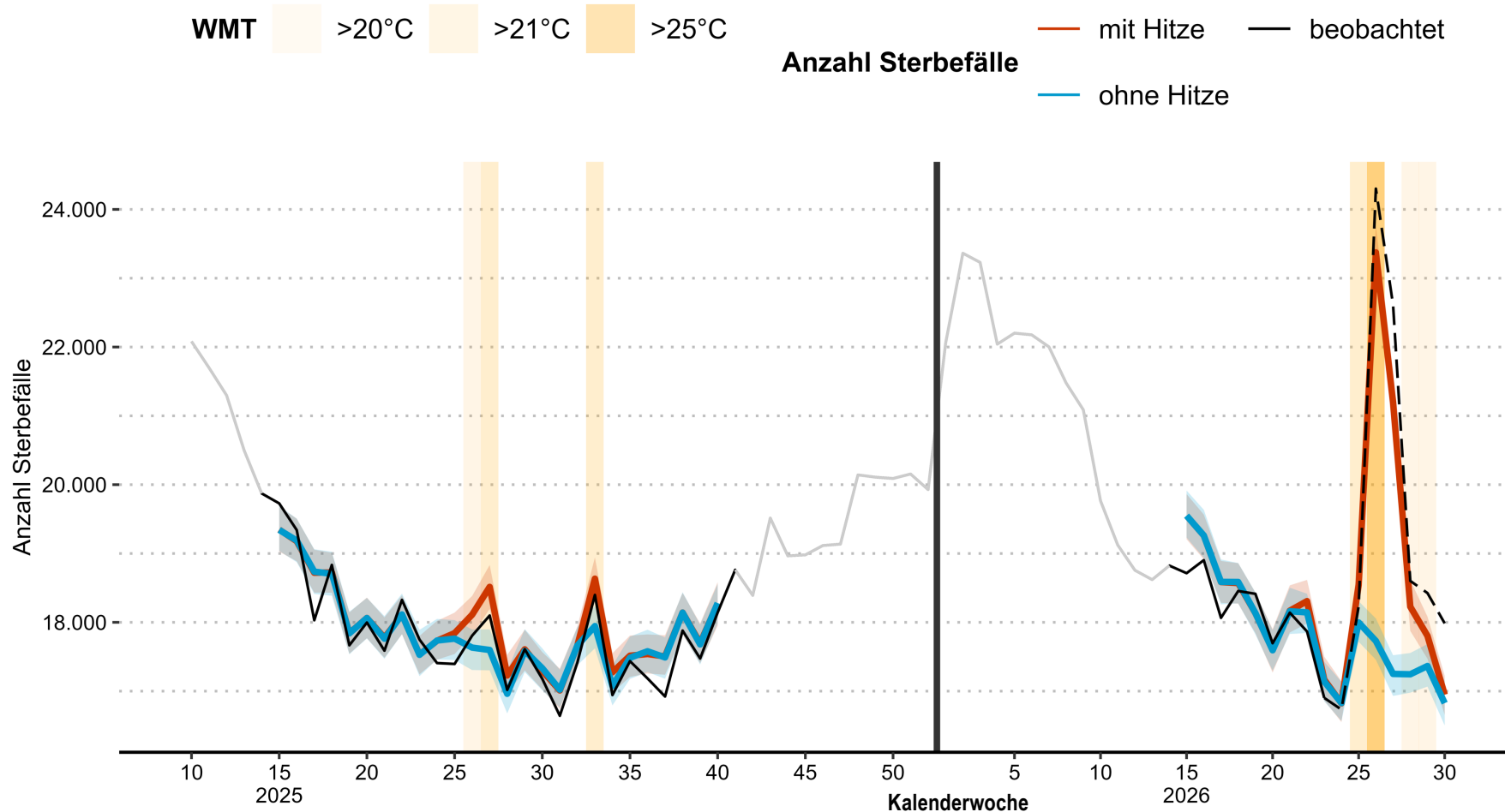
Wochenbericht vom 06.08.2026

11.900 hitzebedingte Sterbefälle
[95%-Prädiktionsintervall: 10.700; 13.100]

**2026 ist das tödlichste Hitzejahr
seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1992**

Verlauf der Sterbefallzahlen mit/ohne Hitze

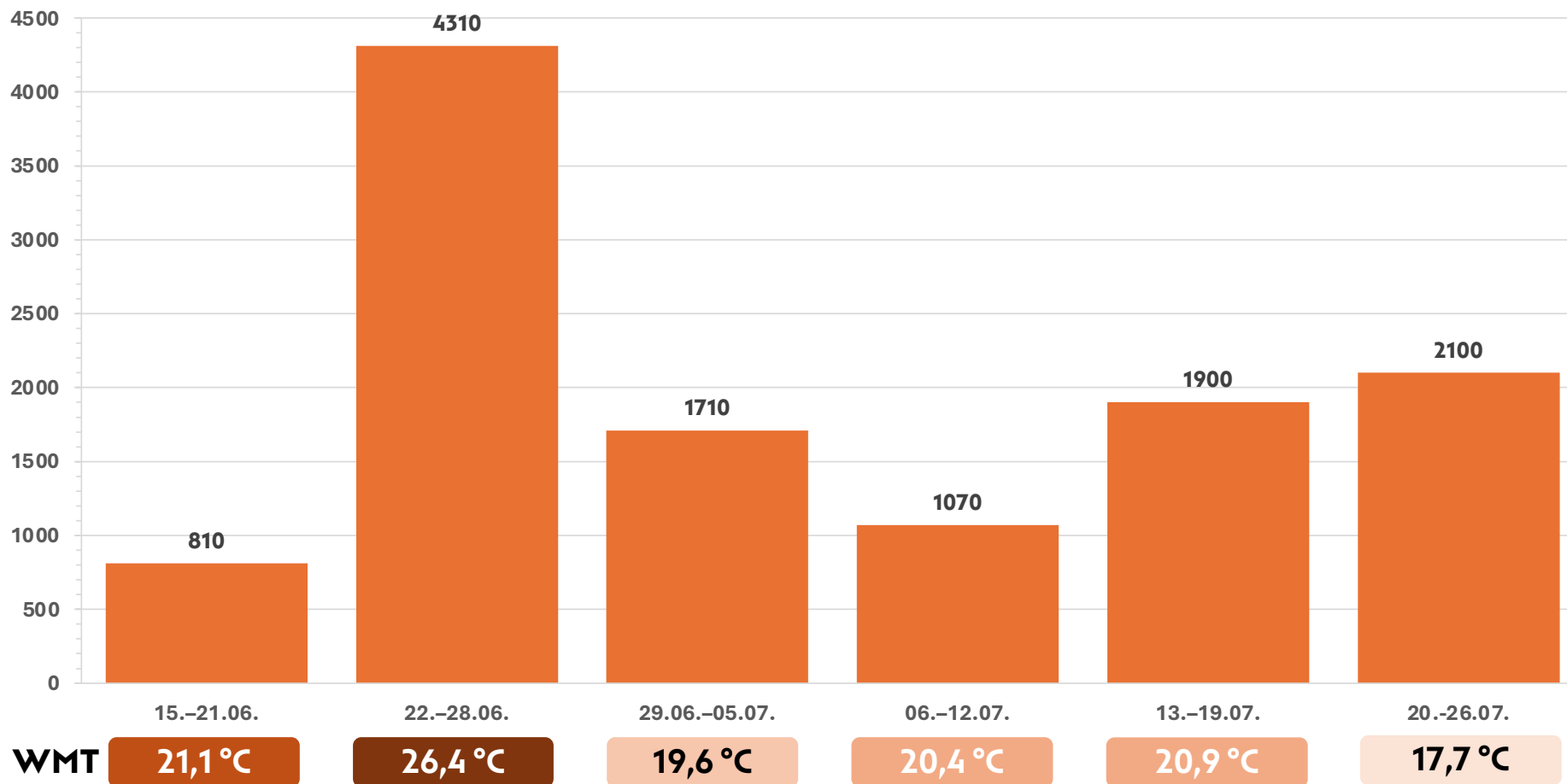
Zeitraum 2025: KW 15-40; 2026: KW 15-30 (26.07.26). **Rot:** modellierter Verlauf Anzahl von Sterbefällen mit Hitze. **Blau:** ohne Hitze. Der Effekt zeigt sich vor allem in Wochen, in denen die Wochenmitteltemperatur (WMT) 20°C überschreitet (gelbe Fläche). (Robert-Koch-Institut, RKI)



10

Hitzebedingte Sterbefälle pro Woche

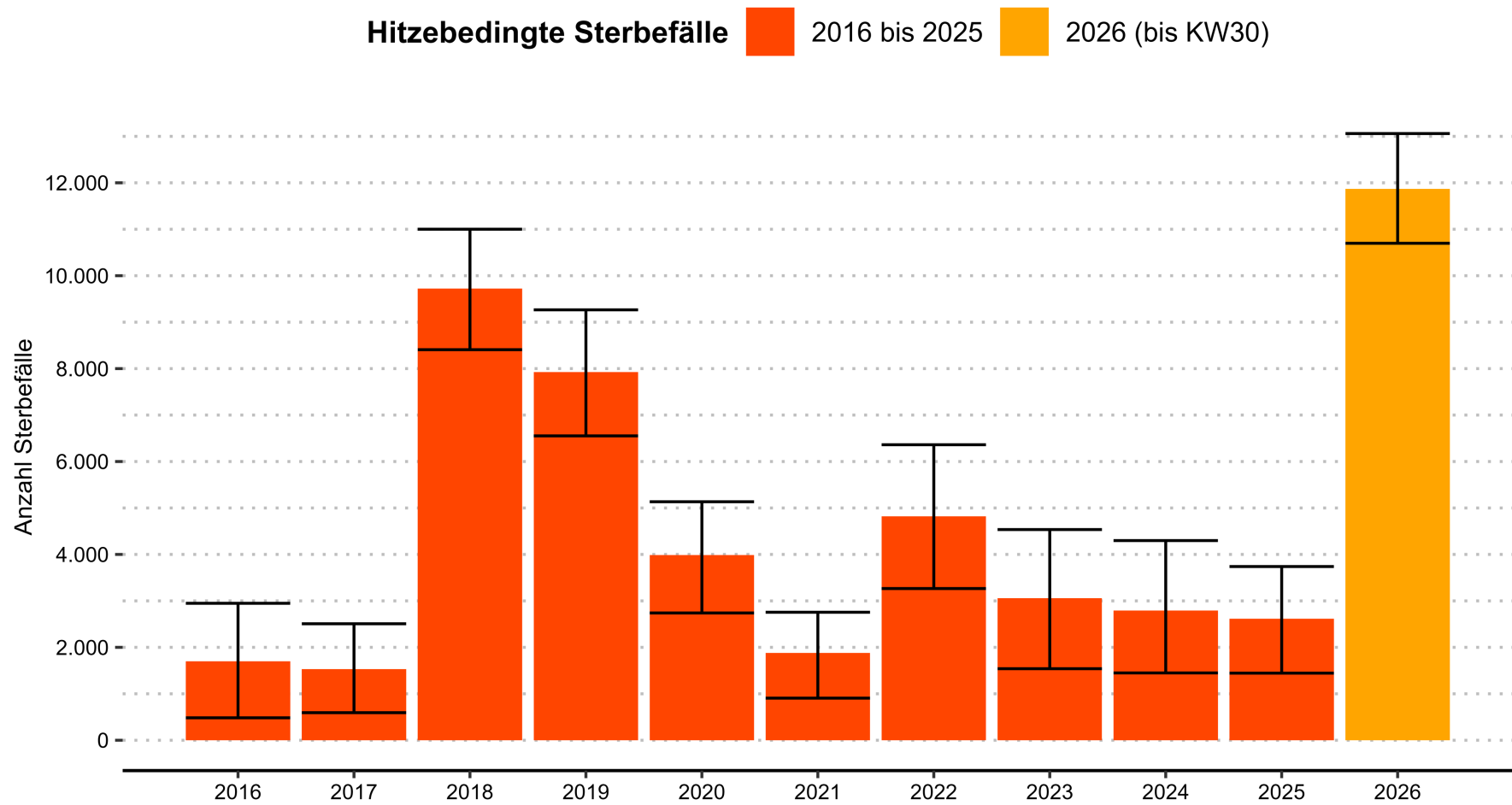
Deutschland, Sommer 2026 – geschätzte Übersterblichkeit pro Woche (RKI-Schätzung)



WMT = **W**ochen**m**ittel**t**emperatur. Datenquelle: RKI, Tabelle „Hitzemortalität-Wochen“ (Stand 06.08.2026). Wochenwerte = wöchentliche Differenz der kumulativen Schätzung des RKI.

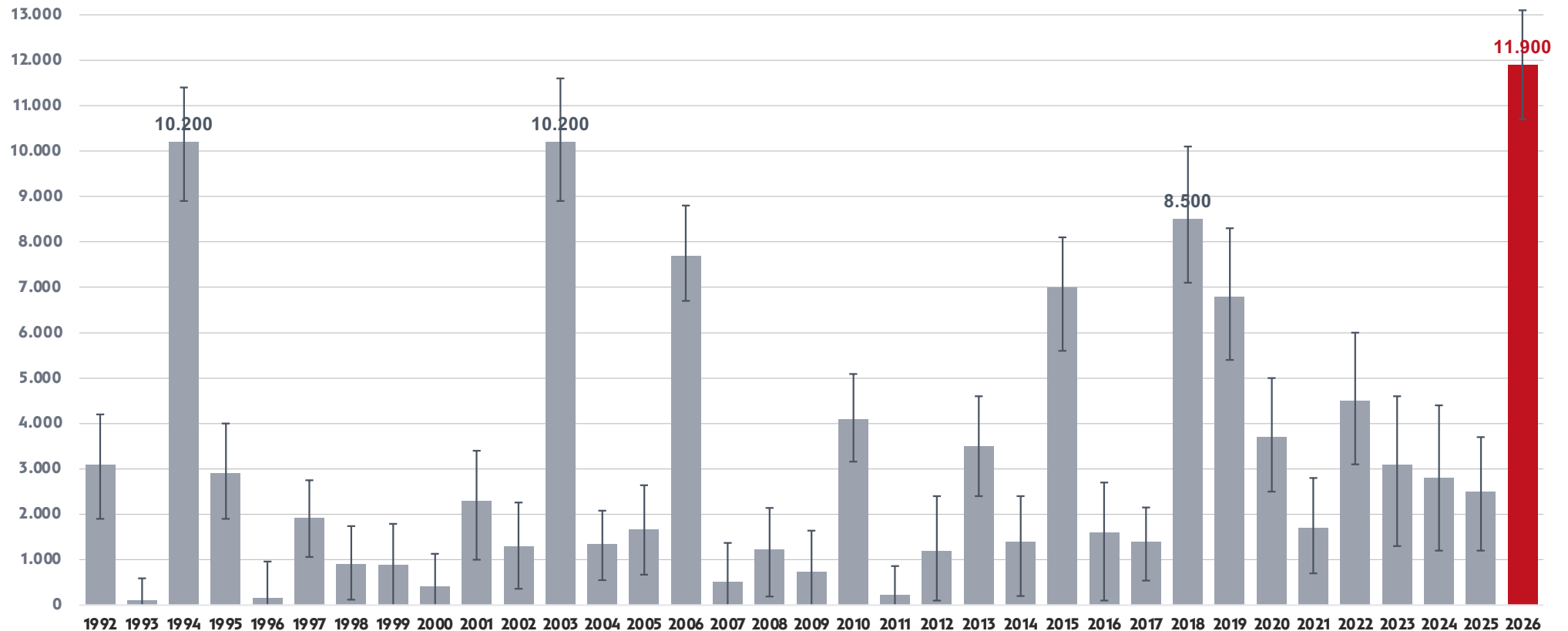
Zusätzliche hitzebedingte Todesfälle im Vergleich

(Robert-Koch-Institut (RKI), Stand: 06.08.26, Daten für 2026: bis zum 26.07.2026)



Hitzebedingte Sterbefälle in Deutschland 1992–2026

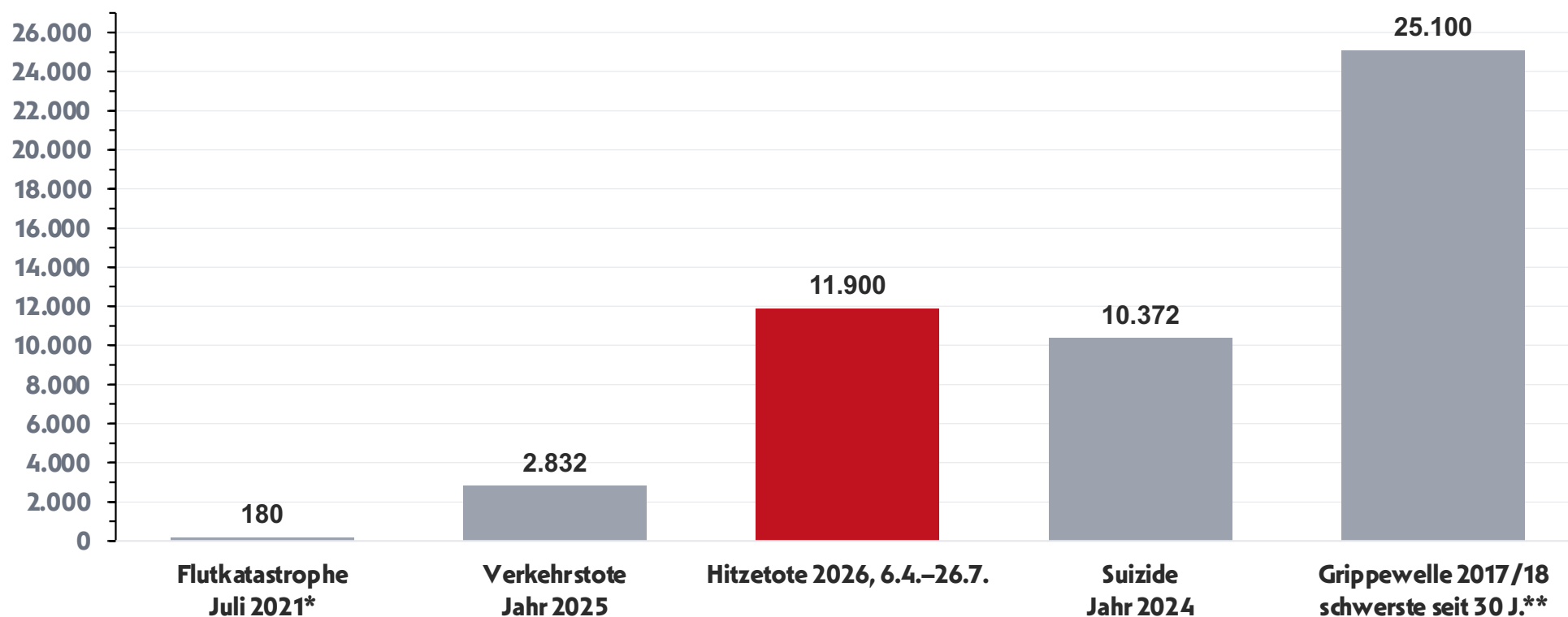
RKI-Schätzung mit 95%-Prädiktionsintervall — **2026: 11.900** – Höchstwert seit 1992 (Stand KW 30, bis 26. Juli)



Fehlerbalken: 95%-Prädiktionsintervall. 2026 nur KW 15–30 (bis 26.07.), Jahre davor jeweils gesamte Sommersaison.
Quellen: RKI, Wochenbericht zur hitzebedingten Mortalität KW 30/2026 vom 06.08.2026 (DOI 10.25646/14315); an der Heiden M, Epid. Bull. (Zeitreihe 1992–2024).

11.900 Hitzetote in vier Monaten

Geschätzte hitzebedingte Sterbefälle in Deutschland (6. April – 26. Juli 2026) im Vergleich



Anmerkungen: * mehr als 180 Todesopfer (Deutschland gesamt). ** In milden Grippesaisons ist keine Übersterblichkeit nachweisbar (≈ 0). Hitzetote (11.900 [10.700; 13.100]) und Grippewelle (25.100): statistische Schätzung der Übersterblichkeit (RKI); Verkehrstote (2.832), Suizide (10.372), Flutopfer: gezählte Todesfälle.

Quellen: RKI, Wochenbericht hitzebedingte Mortalität KW 30/2026 vom 06.08.2026; RKI, Influenza-Saisonbericht 2017/18; Destatis; bpb/Bundesregierung (Flut 2021).

Überlastung des Gesundheitswesens im Spiegel der Presse

„Schlimmer als in der Corona-Pandemie“

Pfleger aus Bonn berichten, wie die jüngste Hitzeperiode sie an ihre Grenzen gebracht hat. Experten sehen Politik und Krankenhäuser in der Pflicht zu handeln

VON FELIZIA SCHUG

BEUEL/ BONN. Im Nachtdienst hat sie keine fünf Minuten Pause: Während eine Patientin zwei Stunden lang in ihrem Erbrochenen liegt, kämpfen vier andere Menschen einen Raum weiter um ihr Leben – und das bei mehr als 30 Grad im Krankenhaus. So beschreibt Lena Demme, die in einer



Mit Kühlakkus gegen die Hitze

Unter den derzeitigen Temperaturen leiden nicht nur die Patienten in Bonner Krankenhäusern, sondern auch das Pflegepersonal

VON DENNIS SCHERER

BONN. Am Morgen schließt der Professor persönlich die Vorhänge. Zumindest im Zimmer von Hildegard Lück. Vor Kurzem hat er die 85-Jährige am Fuß operiert, nun achtet Mediziner Kai Balzer auch darauf, dass es im Zimmer der Frau nicht zu warm wird. Balzer ist Chefarzt der Gefäßchirurgie im Marien-Hospital und stellvertretender ärztlicher Direktor. Bei der morgendlichen Visite schließen Balzer und die Mitarbeiter aus der Pflege die Fenster, die nachts geöffnet waren, lassen die Rollläden runter und ziehen die Vorhänge zu. Das soll den Patienten helfen, die Hitze leichter zu ertragen.

Nur wenige Bereiche der Klinik haben eine Klimaanlage – der OP und die Intensivstation etwa. So sieht es auch in den meisten anderen deutschen Krankenhäusern aus. Nur ein Drittel haben klimatisierte Patientenzimmer, hat die Vorsitzende des Marburger Bundes, Susanne Johna, kürzlich im ZDF-Morgenmagazin gesagt. Auf den Stationen im Marien-Hospital hilft man sich an den heißen Tagen damit, die Räume abzukühlen und Kühlakkus zu verteilen. Ventilatoren gibt es für die Patienten



Patricia Tietze und Arta Fetahu (r.) holen Kühlakkus aus dem Kühlschrank.

Mehr als 230 Hitze-Einsätze für Rettungsdienst

RHEIN-SIEG-KREIS Hitze bringt die im Rhein-Sieg-Kreis. Nach Angaben der Rettung gab bis zum spätnachmittag bei 233 Einsätzen. In den heißen Tagen seien Kreis-Hitzeschläge deuten. „Ein Großteil der Menschen kam hieß es weiter.“

Hitzewelle im Rhein-Sieg-Kreis

Katastrophenschutz hilft erstmals in überlasteten Notaufnahmen

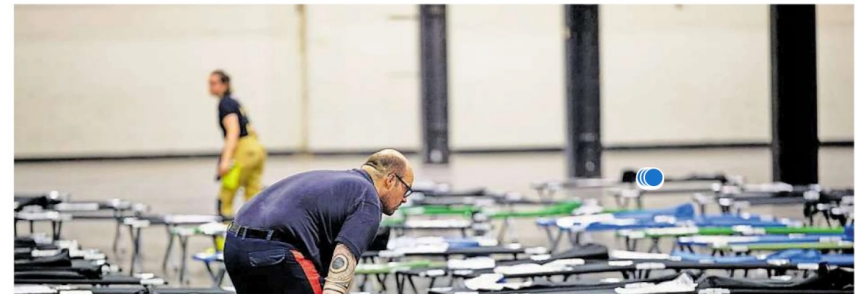
Update | Siegburg: Die anhaltende Hitzewelle bringt die Krankenhäuser im Rhein-Sieg-Kreis an ihre Grenzen. Erstmals unterstützt deshalb der Katastrophenschutz Kliniken: Helfer entlasten die Notaufnahmen in Siegburg, Troisdorf und Eitorf. In Köln wurde derweil ein Notfallversorgungszentrum in einer Messehalle eingerichtet.

Mit Temperaturen von teilweise mehr als 40 Grad war das vergangene Wochenende der Höhepunkt der Hitzewelle im Juni. Von Donnerstag bis Sonntag gab es sowohl im Rhein-Sieg-Kreis als auch in Bonn deutlich mehr Todesopfer als sonst und zudem auch ungewöhnlich viele Einsätze wegen hilfloser Personen

VON JAN-OLIVER NICKEL

REGION. Die Polizeibehörden in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis haben in den vergangenen Tagen eine deutlich erhöhte Anzahl an Todesfällen in ihren Zuständigkeitsbereichen festgestellt. So wurden im Zeitraum von Donnerstag bis Sonntag insgesamt 26 Todesfälle im Ein-

Polizei verzeichnet „um ein Vielfaches höhere“ Zahl an Todesfällen



Extreme Hitze in Bonn und der Region

Deutlich mehr Todesfälle am Wochenende

Bonn · Mit Temperaturen von teilweise mehr als 40 Grad war das vergangene Wochenende der Höhepunkt einer Hitzewelle. Von Donnerstag bis Sonntag registrierte die Polizei sowohl im Rhein-Sieg-

Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Hitzetoten

Zwölf Todesfälle in Krankenhaus werfen Fragen auf

LEVERKUSEN. Im St. Remigius Krankenhaus in Leverkusen hat es um das Hitze-Wochenende Ende Juni von Freitag (26.6.) bis Montag (29.6.) zwölf Todesfälle gegeben. Das bestätigte das Krankenhaus. Die Staatsanwaltschaft Köln hat ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet: Es soll geprüft werden, ob und wie viele der zwölf Todesfälle mit der Hitze zusammenhängen und ob es ein Fremdverschulden gibt, wie ein

hörden, die sich die Fälle genauer ansehen“, teilte die Sprecherin mit. Die SPD-Fraktion im NRW-Landtag hat wegen der Berichte über die Hitzetoten sogar einen Antrag auf eine Sondersitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales gestellt. Es solle unter anderem geklärt werden, wie die Landesregierung sicherstellt, dass sich eine solche Krisensituation nicht wiederholt.

[Startseite](#) [Presse](#) Durchschnittlich knapp 1 400 Krankenhausbehandlungen im Jahr bedingt durch Hitze und Sonnenlicht

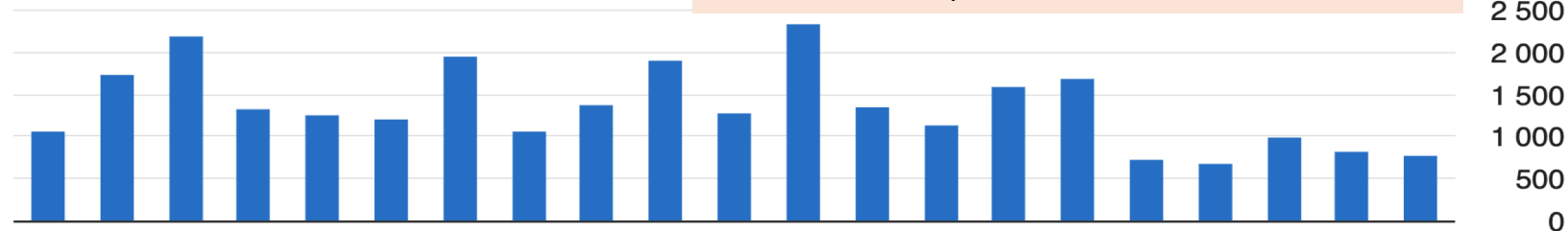
Presse

Durchschnittlich knapp 1 400 Krankenhausbehandlungen im Jahr bedingt durch Hitze und Sonnenlicht

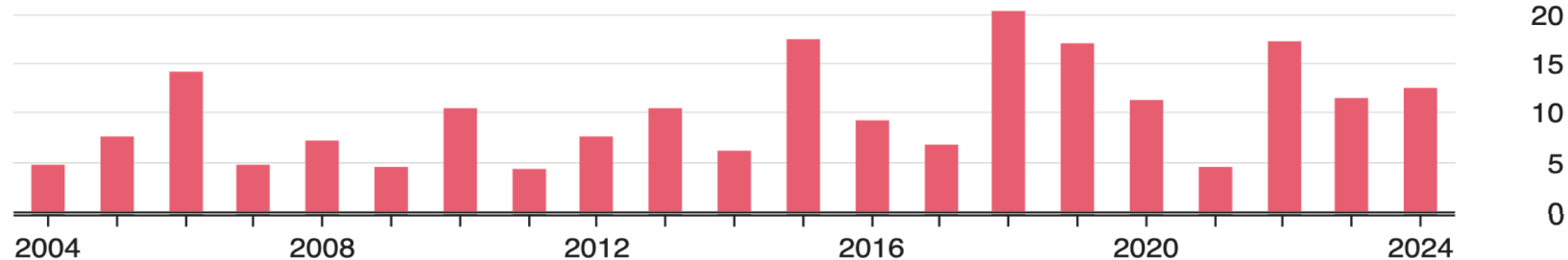
Vollstationäre Krankenhausbehandlungen

aufgrund von Hitze: Behandlungsfälle pro Jahr, Tage mit einer Höchsttemperatur von mehr als 30 Grad °C

Krankenhausbehandlungen



Hitzetage (DWD)



Quellen: Krankenhausstatistik, Deutscher Wetterdienst (DWD), Robert-Koch-Institut (RKI)

Hitzewelle: Deutlich erhöhte Notaufnahmen

NOTAUFNAHMESURVEILLANCE



Über die Notaufnahmesurveillance

Im Rahmen der Notaufnahmesurveillance am Robert Koch-Institut werden Routinedaten aus deutschen Notaufnahmen verarbeitet, die über das Notaufnahmeregister bereitgestellt werden. Für eine tagesaktuelle und kontinuierliche syndromische Surveillance von Entwicklungen und Trends der Bevölkerungsgesundheit wird die Inanspruchnahme von Personen abgebildet, die aufgrund von oder begleitend mit ausgewählten Infektionserkrankungen oder Hitzebelastungen in den teilnehmenden Notaufnahmen vorstellig werden.

Syndrom

Hitzeassoziierte Notaufnahmever...

Notaufnahmetyp

Alle

Altersgruppe

Alle

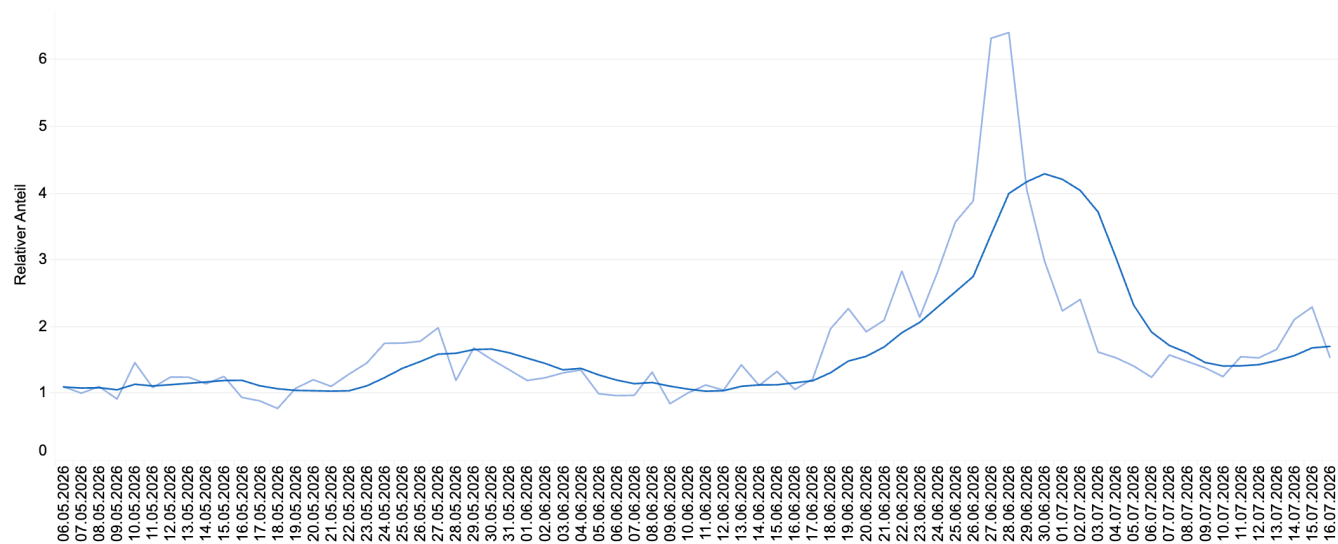
Angezeigter Zeitraum

6. Mai 2026 16. Juli 2026

Hitzeassoziierte Notaufnahmeverstellungen (HEAT)

Relativer Anteil täglicher Hitzeassoziiierter Notaufnahmeverstellungen (HEAT)

Relativer Anteil 7-Tage Durchschnitt Erwartungswert 80% Prädiktionsintervall

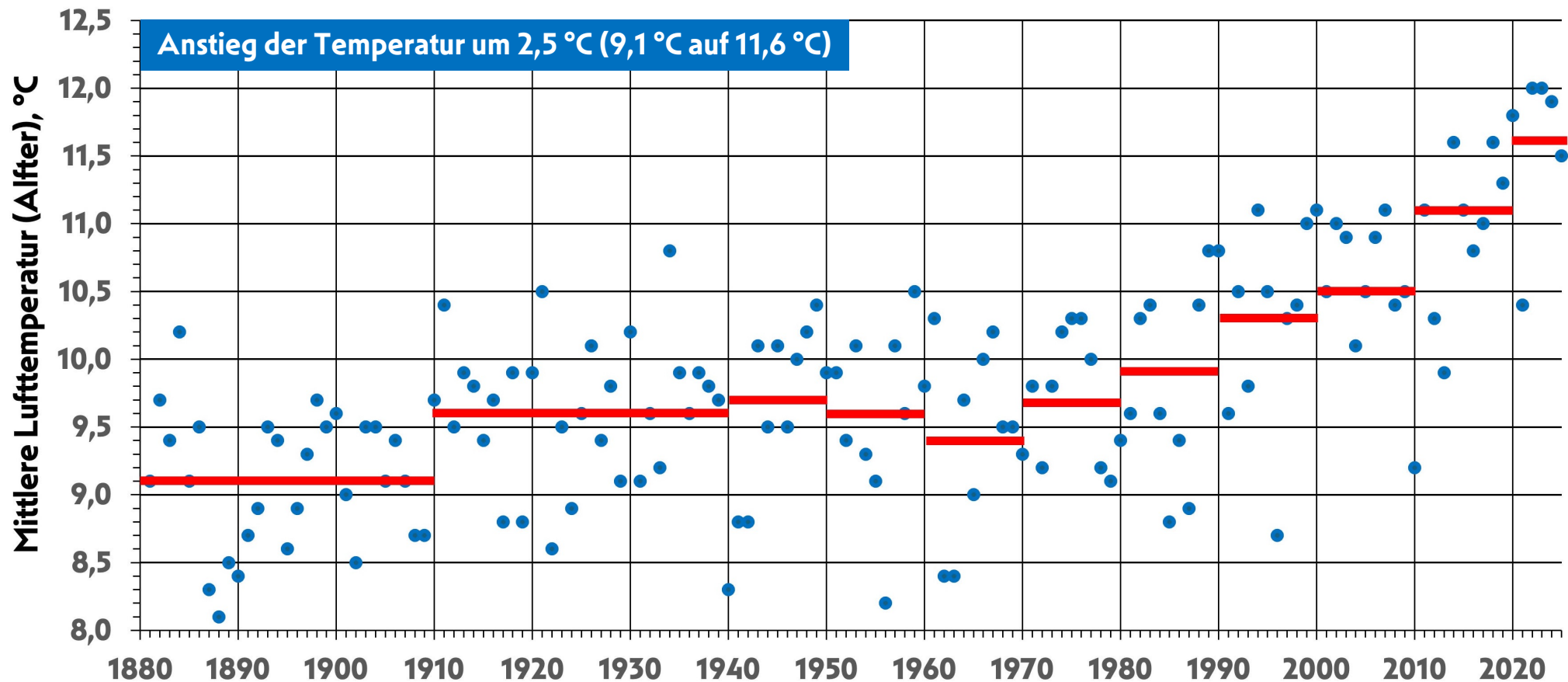


Syndromdefinitionen

Die Syndromdefinitionen für grippeähnliche Erkrankungen (Influenza-like illness, ILI) und Coronavirus Erkrankungen (COVID-19) basieren auf ICD-10-Diagnosen. Die Syndromdefinitionen für akute respiratorische Erkrankungen (ARE) und gastrointestinale Infektionen (GI) basieren auf einer Auswahl von CEDIS-PCL Vorstellungsgründen und ICD-10-Diagnosen. Zur Definition schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) werden ICD-10-Diagnosen in Verbindung mit einer stationären Aufnahme berücksichtigt. Details dazu werden in Boender et al. 2021 [1] und Baum et al. 2023 [2] näher beschrieben. Die Syndromdefinition zur Abbildung hitzeassoziiierter Notaufnahmeverstellungen besteht aus einer Kombination folgender ICD-10-Diagnosen: T67 (Schäden durch Hitze und Sonnenlicht), L55 (Dermatitis solaris acuta), E86 (Volumenmangel), E87.1 (Hypoosmolalität und Hyponatriämie), sowie I99 (Sonstige und nicht näher bezeichnete Krankheiten des Kreislaufsystems). Eine umfangreiche Validierung der Syndromdefinition ist im Rahmen des Forschungsprojekts KlimaNot [3] erfolgt, die Ergebnisse werden zeitnah im Rahmen einer Publikation aufgearbeitet.

In Alter steigen die Temperaturen

(Mittlere Temperatur, 1881-2025; — Temperaturmittelwert eines Jahrzehnts)



Klima Atlas NRW plus, Stand: 30.03.2026, A. Glasmacher

www.dialog-gesundheit-klima.de
www.klimaatlas.nrw.de

Zunahme der hitzebedingten Sterblichkeit durch die Klimakrise

nature medicine



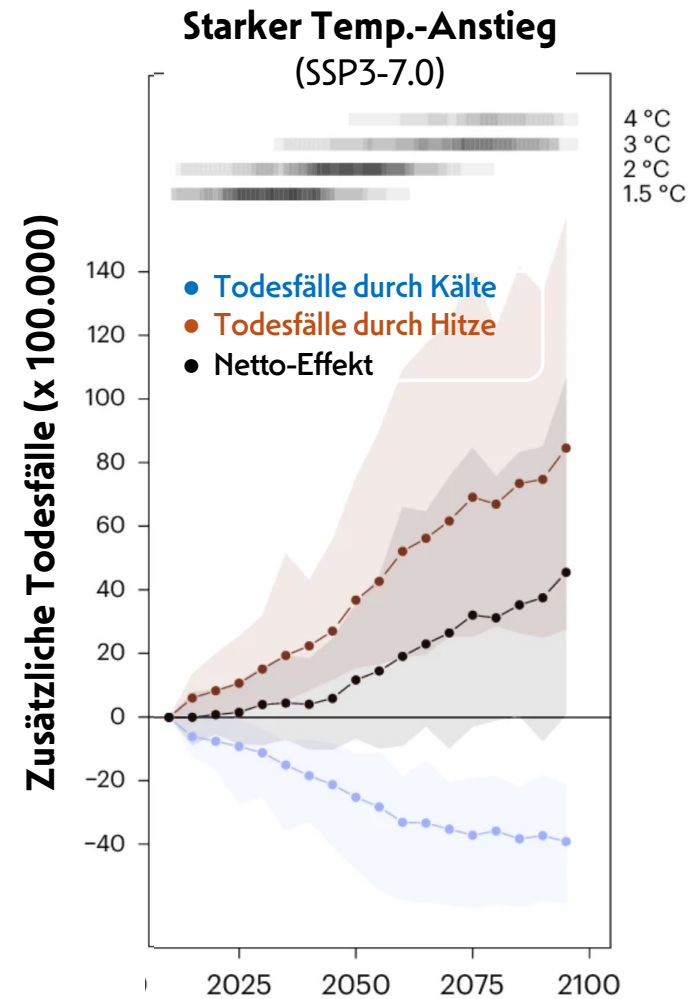
Article

<https://doi.org/10.1038/s41591-024-03452-2>

Estimating future heat-related and cold-related mortality under climate change, demographic and adaptation scenarios in 854 European cities

Masselot et al., Nature Medicine 2025; 31: 1294–1302

“Sofern keine wirksamen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen ergriffen werden, wird in den meisten europäischen Städten die temperaturbedingte Sterblichkeitslast zunehmen.”



Zusammenfassung

- Im Jahr 2026 starben mehr Menschen durch Hitze als in jedem anderen Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen 1992.
- Die Häufung der Hitzewellen nimmt zu, wie es die Klimaforschung vorhersagt: Vier der sechs schlimmsten Hitze-Jahre (2015, 2018, 2019, 2026) liegen in den letzten elf Jahren.
- Die Hitzewelle im Juni 2026 war lang anhaltend mit extremen Wärmebelastungen und vielen Tropennächten und einer hohen Belastung des Gesundheitswesens: Notfälle, stationäre Aufnahmen – aber auch des Personals.
- **Hitzeschutz ist möglich – dies zeigt Frankreich, wo lokale und nationale Hitzeaktionspläne die Zahl der Hitzetoten deutlich reduziert haben.**

“Oder, wie Forscher sagen: Es kann sein, dass dies der kälteste Sommer ist – für den Rest unseres Lebens.” Christian Sievers, ZDF-Heute, 2022

Forderungen Klimabündnis Rhein-Voreifel

Angela Austermann

Klimabündnis Rhein-Voreifel

Unterstützende Organisationen für die Presse-Mitteilung

„Nach der Hitze ist vor der Hitze“

- ADFC Bonn/Rhein-Sieg
- BürgerEnergie Rhein-Sieg e.G.
- BürgerEnergie Rhein-Voreifel e.G.
- BUND Rhein-Sieg
- Dialog-Gesundheit-Klima e.V. (Alfter)
- Initiative Klima- und Umweltschutz Wachtberg
- Initiative Meckenheim "Lebendige Natur versus Stein- und Plastikwüsten"
- Kidical Mass Bornheim
- Klimapatennetzwerk Rhein-Voreifel
- Landschaftsschutzverein Vorgebirge
- Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist
- Parents for Future Wachtberg
- VCD Bonn Rhein-Sieg/Ahr

Wo steht der Hitzeschutz in den Gemeinden?

Kurzfristig wirksame Hitzeschutz-Maßnahmen in den sechs Gemeinden der KlimaRegion Rhein-Voreifel

Gemeinde	Hitzeaktionsplan	Bürgerinfo Digital	Bürgerinfo ^a Analog	Klimatisierte Räume ^b	Webkarte Kühle Orte	Beachtung Risikogruppen ^c	Gesundheitssystem ^d	Trinkbrunnen
Alfter	Nein ¹	Ja ²	Nein ³	Nein ⁴	Ja ⁵	Nein	Nein ⁶	Keine
Bornheim	Nein	Ja ⁷	Ja ⁸	Nein ⁹	Ja	Ja (Digital)	Hinweise (Digital)	Ja: 1x
Meckenheim	Nein	Ja	Ja ¹⁰	Nein ¹¹	Ja	(Ja) ¹²	Hinweise (Digital)	Ja: 1x
Rheinbach	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja: 1x
Swisttal	Nein	Ja	Ja ¹³	Nein	Ja ¹⁴	Nein	Nein	Keine
Wachtberg	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Keine ¹⁵

Anmerkungen: Alle Angaben beruhen auf eigenen Recherchen mit Stand vom 20.-26.07.2026, sowie Kölner Stadtanzeiger vom 18.07.2026 ("Kommunen setzen auf Konzept der Klimafolgenanpassung").^aAus unserer Sicht sind analoge Informationen (Flyer, Broschüren) wichtig zur Information älterer Menschen, die das Internet nicht nutzen.^bRäume, die auch bei extremer Hitzebelastung (> 38°C) eine Temperatur von ca. 22 °C halten können.^cErfassung und Kontakt gefährdeter Personen (insbesondere alleinstehende ältere Menschen).^dVorbereitung von Arztpraxen, Krankenhäusern, Pflegediensten, Pflegeheime, Notfalldienste (Fortbildungen, Koordination).

Haben wir etwas übersehen? Bitte lassen Sie uns dies wissen: info@dialog-gesundheit-klima.de

Die ganze Tabelle mit Fußnoten: <https://klimabuendnis-rhein-voreifel.de/dokumente-hitzeschutz>

Kurzfristige Maßnahmen

Maßnahmen, die rasch und ohne großen Aufwand in den Gemeinden umgesetzt werden können

- Klimatisierte Räume, z.B. in Gemeindegebäuden, während Hitzewellen öffnen – einschließlich der Kirchen –
- Die Online-Karten kühler Orte in den Gemeinden ausbauen und bekannter machen
- Trinkbrunnen priorisiert in den Gemeinden bereitstellen
- Stellen aktivieren, die kostenfrei Leitungswasser für mitgebrachte Trinkgefäße anbieten („Refill-Stationen“)
- Die Bevölkerung umfassend warnen und über Schutzmaßnahmen informieren, etwa mit den Materialien des [Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit](#), der [Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.](#) und des Alterer Vereins [Dialog-Gesundheit-Klima e.V.](#)

Mittelfristige Maßnahmen

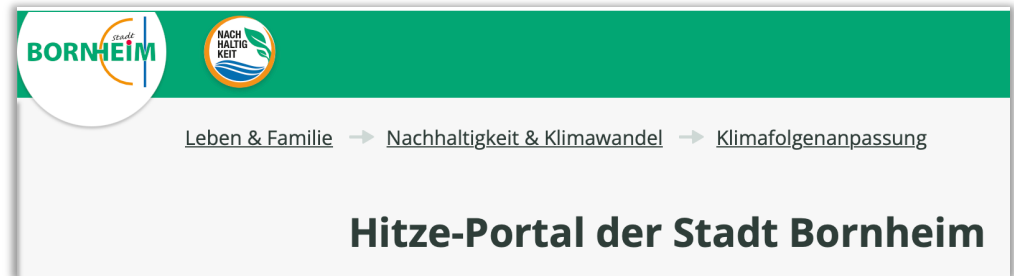
Maßnahmen von hoher Priorität

- **Hitzeaktionspläne** in allen Gemeinden verabschieden und umsetzen.
- Gesundheitseinrichtungen, Pflegeheime und -dienste, Schulen, Kindergärten und Notfalldienste umfassend auf Hitzewellen vorbereiten.
- Dicht besiedelte Quartiere kühlen: schattenspendende Bäume pflanzen, Flächen entsiegeln, Fassaden begrünen.
- Hitzeschutz in allen Bebauungsplänen verbindlich berücksichtigen.

Beispiele: Maßnahmen zur Klima-Anpassung

Beispielhaft:

- Bornheim: Hitze-Portal



Nicht erfolgreich:

- Wachtberg: Bürgerantrag Trinkbrunnen (abgelehnt)
- Alfter: Bürgerantrag Hitzeaktionsplan (abgelehnt)



Bündnis Hitzeaktionstag: Politische Forderungen

Ein Zusammenschluss von >100 Organisationen (darunter AWO, Bundesärztekammer, KLUG und DGK) für besseren Hitzeschutz und Schutz von Risikogruppen

Hitzeschutz vor Ort verbindlich machen

- 1 Kommunale Hitzeaktionspläne gesetzlich verankern und durch Bund und Länder finanziell sowie personell unterstützen.

Klimaanpassung bei Investitionen

- 2 Hitzeschutz bei Infrastruktur, Neubau und Sanierung verbindlich einbeziehen – inkl. Sondervermögen Infrastruktur.

Gesundheits- & Sozialwesen einbinden

- 3 Akteur*innen des Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesens auf allen Ebenen in Hitzeschutzstrategien integrieren.

Hitzeschutzplan weiterentwickeln

- 4 Den Hitzeschutzplan des Bundesgesundheitsministeriums sektorenübergreifend fortschreiben und verlässlich umsetzen.

Hitze im Katastrophenschutz verankern

- 5 Klare Warnketten, Krisenstrukturen und Reaktionsfähigkeit des Gesundheitssystems bei Hitzewellen sicherstellen.

Klimaschutzmaßnahmen umsetzen

- 6 Verbindliche Klimaschutzziele bis 2030/2040 einhalten – insbesondere bei Verkehr, Gebäuden und Energie.

**Klima-Anpassung
ohne Klima-Schutz
macht keinen Sinn**

www.klimabuendnis-rhein-voreifel.de